

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### C. Vorlesungsverzeichnis

[urn:nbn:de:bsz:31-227543](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-227543)

## C. Vorlesungsverzeichnis

### 10. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Die mit Zahlen I, II, III... bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden, Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B, C... unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

Die mit einem bezeichneten Vorlesungen sind für Studenten aller Fakultäten und für Gasthörer geeignet.

Die besonderen Zeitumstände können es mit sich bringen, daß manche Vorlesungen von anderen Dozenten, als angegeben, gehalten werden müssen und eine Verschiebung in der Stundenverteilung eintreten muß. Auch können manche Spezialvorlesungen bei Bedürfnis durch andere ersetzt werden.

### I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

#### 1. Abteilung für Mathematik und Physik

##### Mathematik und Mechanik

Höhere Mathematik I (Grundlagen der Differential- und Integralrechnung Mo, Di 10—12 Übungen dazu: Di 15—17	N.N. 4 2
Höhere Mathematik II (Anwendung der Differential- und Integralrechnung) Mo, Di 9—11 Übungen dazu: Mi 15—17	N.N. 4 2
Höhere Mathematik III B Mi 10—12 Übungen dazu: Fr 8—10	N.N. 2 3
Funktionentheorie II Zeit nach Vereinbarung	Reutter 3
Darstellende Geometrie B (Eintafel-Verfahren) Mi 9—10 Übungen dazu: Mi 10—11	Haack 1 1
Darstellende Geometrie D (malerische Perspektive) Do 15—16 Übungen dazu: Do 16—17	Haack 1 3
Differentialgeometrie Zeit nach Vereinbarung	Haack, N.N., Quade, Reutter 1
Mathematisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Quade 3
Höhere Mathematik für Chemiker I (Elemente der Infinitesimalrechnung) Mo 10—12, Mi 10—11 Übungen dazu: Mi 11—12 Zeit nach Vereinbarung	N.N. 1 2
Allgemeine Mechanik I Di 9—11 Übungen dazu: Mo 10—11	N.N. 1

Wiederholung der Elementarmathematik  
Zeit nach Vereinbarung Reutter 2

### Physik

Experimentalphysik B (Optik, Elektrizitätslehre) Mi 11—12, Do 10—12, Fr 11—12	Bühl	4
Höhere Experimentalphysik Zeit nach Vereinbarung	Bühl	2
Kleines Physikal. Praktikum für Physiker und Chemiker Di, Mi 14—17	Bühl	6
Physikalisches Praktikum für Physiker Zeit nach Vereinbarung	Bühl	8
Physikalisches Praktikum (Oberstufe) halbtägig	Bühl u. Volkmann	—
Physikalisches Praktikum für Maschineningenieure Mi 14—17	Bühl	3
Physikalisches Praktikum für Elektroingenieure Mo 15—18	Bühl	3
Anleitung zu selbständigen Arbeiten im physikalischen Institut Zeit nach Vereinbarung	Bühl	—
Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich) Di 17—19, alle 14 Tage	Bühl, Wolf u. Volkmann	2
Theoretische Physik D (Atomtheorie) Di 8—10, Mi 8—9, Do 9—10	Wolf	4
Quantenstatistik Do 8—9	Wolf	1
Übungen zu den Vorlesungen (unentgeltlich) Mi 9—11	Wolf	2
Physikalisches Praktikum (Oberstufe) halbtägig	Wolf	—
Anleitung zu selbständigen physikal. Arbeiten Zeit nach Vereinbarung	Wolf	—
Physikalisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Wolf	1
Physik der Röntgenstrahlen Zeit nach Vereinbarung	Volkmann	2
Technische Optik II Zeit nach Vereinbarung	Volkmann	1
Physikalische Meßmethoden Zeit nach Vereinbarung	Volkmann	2
Einführung in d. phys. Praktikum Zeit nach Vereinbarung	Volkmann	1
Physikalisches Praktikum für Lichttechniker Zeit nach Vereinbarung	Volkmann	3
Meteorologische Instrumente I Zeit nach Vereinbarung: 2st. alle 14 Tage	Diem	1
Synoptische Meteorologie Zeit nach Vereinbarung: 2st. alle 14 Tage	Diem	1

## 2. Abteilung für Chemie

Anorganische, organische und physikalische Chemie	
Grundzüge der Experimentalchemie	Scholder 4
Di. Mi. Do. Fr 8—9	Scholder 2
Chemie für Bauingenieure	Scholder 1
Zeit nach Vereinbarung	Scholder —
Ausgew. Kapitel aus der anorganischen Chemie	Scholder, Criegee, Ulich —
Mo 17—18	Scholder —
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger, halbtägig	Scholder, Criegee, Ulich —
Chemisches Grundpraktikum: Anorganische, organische physikalische Chemie, ganztägig	Scholder —
Anorganisches Praktikum für Fortgeschrittene (mit Seminar) ganztägig	Scholder u. Reinartz —
Chemisches Praktikum für Biologen halbtägig	Scholder —
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig	Scholder 1
Anorganisches Seminar, unentgeltlich	N.N. 1
Zeit nach Vereinbarung	Dworzak 3
Einführung in das anorganische Praktikum	Dworzak —
Zeit nach Vereinbarung	Criegee 4
Quantitative Analyse	Criegee 1
Di. Mi. Do 11—12	Criegee 1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Criegee —
Organische Chemie (aromatische und heterozyklische Verbindungen)	Criegee 1
Mo. Di. Mi. Do 18—19	Criegee 1
Organisches Kolloquium, unentgeltlich	Criegee 1
Fr 17—18	Criegee —
Organisches Seminar, unentgeltlich	Criegee 1
Zeit nach Vereinbarung	Criegee 1
Organisches Praktikum für Fortgeschrittene ganztägig	Reinartz 1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Reinartz —
Ausgewählte Kapitel d. physiol. Chemie	Ulich 4
Zeit nach Vereinbarung	Ulich 1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Ulich 1
Einführung in die physikalische Chemie	Ulich 1
Mo. Di. Mi. Do 17—18	Ulich 1
Seminar zur Einführung in die physikalische Chemie	Ulich 1
Sa 9—10	Ulich 1
Thermodynamisches Kolloquium, unentgeltlich	Ulich 1
Zeit nach Vereinbarung	Ulich u. Koenig —
Seminar z. physikalisch-chemischen Grundpraktikum (unentgeltlich)	Ulich u. Koenig 3
Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (mit Seminar) ganztägig	Ulich —
Physikalisch-chemisches Praktikum für Ingenieure	Ulich —
Zeit nach Vereinbarung	Ulich —
Physikalisch-chemisches Praktikum für Physiker halbtägig	Ulich —
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	

Atombau und Kernchemie	Koenig	2
Di, Fr 9—10		
Einführung in die Metallkunde für Chemiker und Ingenieure	Koenig	2
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Koenig	—
ganztäglich		
Allgemeines chemisches Kolloquium (unentgeltlich)	Scholder, Criegee, Ulich u. F. A. Henglein	1
Fr 17—18		
Allgemeine chemische Technik, Textil-, Gerberei- und Kunststoffchemie, technische Photochemie, Luft- und Gasschutz		
Chemische Technik II	F. A. Henglein	3
Di 8—10, Mi 8—9		
Theoretische Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik	F. A. Henglein	1
Mo 17—18		
Chemisch-technisches Grundpraktikum für Chemiker	F. A. Henglein	—
ganztäglich		
Chemisch-technisches Praktikum für Fortgeschrittene	F. A. Henglein	—
ganztäglich		
Chemisch-technisches Praktikum für Chemie-Ingenieure	F. A. Henglein	3
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	F. A. Henglein	—
ganztäglich		
Lehrausflüge	F. A. Henglein	—
(alle 14 Tage)		
Kolloidchemische Technologie I	Elöd	2
Zeit nach Vereinbarung		
Textilchem. u. färbereitechn. Übungen	Elöd	2
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Elöd	—
ganztäglich		
Wissenschaftl. Grundlagen der Photographie	G. Kögel	1
Zeit nach Vereinbarung		
Kinematographie I	G. Kögel	1
Zeit nach Vereinbarung		
Kinematographie für Vorgeschnittene (drahtlose Bildübertragung, Tonfilm)	G. Kögel	1
Mo 15—16 oder nach Vereinbarung		
Technische Photochemie	G. Kögel	1
Zeit nach Vereinbarung		
Anfangskurs für praktische Photographie	G. Kögel	1
Zeit nach Vereinbarung		
Reproduktionstechnik	G. Kögel	1
Zeit nach Vereinbarung		

Anleitung für wissenschaftliche Arbeiten	G. Kögel	—
Zeit nach Vereinbarung		
Grundvorlesung des Seminars für techn. Luftschutz	Nestle	1
Mi 18—19		
Chemische Kampfstoffe	Nestle	1
Di 17—18		
Kampfstoffanalysen	Nestle	1
Zeit nach Vereinbarung		
Gas- und Brennstoffchemie		
Chemie und Technik der Gaserzeugung (außer Steinkohlengas)	Bunte	2
Mo, Do 17—18		
Grundzüge der Gastechnik (für Lichttechniker)	Bunte	1
Do 17—18		
Brennstoffchemisches Seminar	Bunte	3
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Bunte	—
ganztägig		
Chemisch-technische Arbeiten im Gasinstitut (große Laboratoriumsarbeit)	Bunte	—
ganztägig, nach Vereinbarung		
Flüssige Brennstoffe	Brückner	2
Sa 9—13 (alle 14 Tage)		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Brückner	—
Zeit nach Vereinbarung		
Lebensmittelchemie		
Arbeitsmethoden der Lebensmittelchemie	Heimann	2
Di 8—10		
Lebensmittelchemische Übungen für Chemiker, Chemie- Ingenieure usw.	Heimann	3
Mi 15—18		
Gerichtliche Chemie	Heimann	1
Mi 8—9		
Laboratorium für Lebensmittelchemiker mit seminaristischen Übungen über Gutachtenerstattung, Gesetzeskunde, Lebens- mittelüberwachungen, Anleitung zu wissenschaftlichen Ar- beiten usw.	Heimann	—
ganztägig		
Beschreibende Naturwissenschaften		
o Ingenieurgeologie I für Bauingenieure, Chemiker und Natur- wissenschaftler	Schmidt	3
Fr 15—17, Sa 9—10		
Übungen dazu: Sa 10—11		1
Geologie von Südwest-Deutschland mit Lehrausflügen	Göhringer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Kristallographie und Mineralogie für Chemiker und Naturwissenschaftler	M. Henglein	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		
Allgemeine Botanik	Schwartz	3
Zeit nach Vereinbarung		
Einführung in die Vererbungslehre	Schwartz	1
Zeit nach Vereinbarung		
Botanisch-mikroskopisches Praktikum I für Anfänger	Schwartz	3
Zeit nach Vereinbarung		

Botanisch-mikroskopisches Praktikum III (Archegoniaten und Samenpflanzen)	Schwartz	3
Zeit nach Vereinbarung		
Mikrobiologisches Praktikum I (Pilze)	Schwartz	3
Zeit nach Vereinbarung		
Praktikum für Vorgeschrittene und Anleitung zu selbständigen Arbeiten im Botan. Institut halb- und ganztägig	Schwartz	—
Biologisches Kolloquium	Schwartz	2
Zeit nach Vereinbarung		
Botanisch-mikrobiologisches Seminar	Schwartz	1
Zeit nach Vereinbarung		
Abstammungslehre	Mutscheller	1
Zeit nach Vereinbarung		
Allgemeine und experimentelle Zoologie	Mutscheller	3
Zeit nach Vereinbarung		
Zoologisches Praktikum	Mutscheller	3
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen im Tierbestimmen	Hauer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Rassenbiologie und Bevölkerungspolitik	Hauer	1
Zeit nach Vereinbarung		

### 3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

#### Allgemeine Bildung und Sprachen

Deutsches Volkstum	Fehrle	1
Zeit nach Vereinbarung		
Der gegenwärtige Krieg	Schmittenner	1
Zeit nach Vereinbarung		
Deutsche Geistesgeschichte vom Renaissance-Humanismus bis zum Zeitalter der deutschen Bewegung	Ungerer	2
Fr 17—19		
Die Ostwanderung der deutschen Bauern	Unruh	1
Zeit nach Vereinbarung		
Arthur Schopenhauer	Ruge	2
Mi 18—20		
Die geographischen Grundlagen der menschlichen Wirtschaft III (Tier- und Pflanzenwelt)	Walter	1
Mo 15—16		
Übungen dazu: Mo 16—17		1
Siedlung und Wirtschaft in der Landschaft um Karlsruhe (mit Übungen)	Walter	2
Mi 11—13		
Französische Sprache	N.N.	2
Do 18—20		
Technisches Italienisch für Anfänger	Gatti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Technisches Italienisch für Fortgeschrittene	Gatti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Technisches Englisch für Anfänger	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Technisches Englisch für Fortgeschrittene	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Deutsch für ausländische Studierende (Anfänger und Fortgeschrittene)	Unruh	2
Zeit nach Vereinbarung		
Russische Sprache für Anfänger	Unruh	2
Zeit nach Vereinbarung		

Russische Sprache für Fortgeschrittene (kursorische Lektüre russischer Klassiker) Zeit nach Vereinbarung	<b>Unruh</b>	2
<b>Wirtschaftswissenschaften und Recht</b>		
• Grundzüge der Wirtschaftswissenschaft (Wirtschaftskunde) Do 16—18	<b>Fricke</b>	2
Übungen dazu: Do 18—20		2
Allg. wirtschaftspolitische Übungen Di 18—20	<b>Fricke</b>	2
Übungen für Volkswirte (mit schriftlichen Arbeiten) Zeit nach Vereinbarung	<b>Fricke</b>	1
Betriebswirtschaftslehre II Mo 9—11	<b>Mickley</b>	2
• Industriebetriebslehre und betriebswirtschaftliche Wehr- wirtschaftslehre Sa 11—12	<b>Mickley</b>	1
Vorkalkulation im Maschinenbau und in Gießereibetrieben, Aufbau d. lohnordnenden Maßnahmen (Praktikum) Sa 10—11	<b>Mickley</b>	1
• Organische Betriebsgestaltung Fr 16—17	<b>Mickley</b>	1
Übungen in Fabrikbuchhaltung und Bilanzwesen Fr 17—19	<b>Mickley</b>	2
Technische Betriebswirtschaftslehre (Rationalisierung) (unentgeltlich) Fr 15—17	<b>Bucerius</b>	2
Deutsches Verwaltungsrecht Mo 17—19 alle 14 Tage	<b>Asal</b>	1
Grundzüge des Bürgerlichen Rechts Mo 9—11 alle 14 Tage	<b>Furler</b>	1

### Kulturpolitische Vorlesungsreihe des NSD-Dozentenbundes für Hörer aller Fakultäten

Die Vorlesungen finden jeweils Montags 19 h. c. t. statt; sie werden besonders durch Anschlag angekündigt.

Von Studenten kann die ganze Reihe als eine 2stündige Vorlesung unentgeltlich belegt werden. Das Testat erteilt der Leiter Prof. Dr. Ruge. Nichtangehörigen der Hochschule sind die Vorträge, auch einzeln, gegen Lösung von Eintrittskarten zugänglich.

## II. Fakultät für Bauwesen

### 1. Abteilung für Architektur

Baugestaltung Mi 10—12	<b>v. Teuffel</b>	2
Übungen dazu: Di 14—18		4
Baufaufnahme II Zeit nach Vereinbarung	<b>v. Teuffel</b>	2
Kleinhaus als Siedlungselement Di 9—10	<b>v. Teuffel</b>	1
Übungen dazu: Di 10—13		3
Krankenhausbau Zeit nach Vereinbarung	<b>v. Teuffel</b>	1
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3

Gebäudelehre	Müller	1
Do 11—12		
Entwerfen (Hochbau)	Müller	6
Mo, Do 15—18		
Landwirtschaftliches Bauen	Müller	1
Do 10—11		
Übungen dazu: Mo 16—18		2
Baukonstruktionen in der Anwendung im Entwurf	Müller	2
Do 16—18		
Gebäudelehre (Großraumbau)	Alker	2
Mi $1\frac{1}{2}$ 10— $1\frac{1}{2}$ 12		
Entwerfen (Hochbau)	Alker	6
Di, Mi 16—19		
Perspektive (Übungen)	Alker	2
Mi 14—16		
Baustoffkunde II	Alker	1
Mi 12—13		
Haus und Garten	Alker	1
Zeit nach Vereinbarung		
Sonderkapitel a. d. mittelalterl. Baukunst	Alker	1
Zeit nach Vereinbarung		
Städtebau, Großbauanlage, Siedlungs- und Wohnungswesen,	Schweizer	
Landesplanung		2
Mi $11\frac{1}{2}$ 13		
Übungen dazu: Di od. Mi 14—19		5
Entwerfen (Hochbau)	Schweizer	5
Di od. Mi 14—19		
Handwerkliche Einzelgebiete A	Haupt	1
Fr 8—9		
Übungen dazu: Fr 9—11		2
Entwerfen (Innenraum)	Haupt	5
Fr 14—19		
Werklehre und Handwerkskunde A	Schmitt	2
Do 8—10		
Übungen dazu: Mi 11—13, Do 10—13		5
Werklehre im Hochbau für Bauingenieure	Schmitt	1
Mi 14—15		
Übungen dazu: Do 10—13		3
Kostenberechnung und Vergebungswesen	Schmitt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		
Einführung in die Statik und Festigkeitslehre I	Busch	
Di 9—11		2
Übungen dazu: Mo 10—11		1
Statik der Hochbaukonstruktion I	Busch	2
Fr 11—13		
Seminar-Übungen dazu: Fr 14—16		2
Holz- und Stahlbau (für Architekten)	Busch	5
Zeit nach Vereinbarung		
Einfache Berechnungen aus dem Stahlbetonbau	Busch	1
Zeit nach Vereinbarung		
Baugeschichte (Formenlehre) A	Wulzinger	2
Mo 11—13		
◀ Einführung in die Kunst- und Baugeschichte C:	Wulzinger	
(Renaissance)		2
Di, Do 18—19		

Albrecht Dürer Mo 18—19	Wulzinger	1
Die Baukunst des römischen Imperiums Mi 18—19	Wulzinger	1
Baugeschichtliches Seminar Fr 11—13	Wulzinger	2
Modellieren (für die ersten Semester, Pflichtfach) Zeit nach Vereinbarung	Gilles	3
Modellieren (für die höh. Semester, Sondergebiet als Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	Gilles	3
Zeichnen und Malen Zeit nach Vereinbarung	Winkler	4
Aquarellieren (Sondergebiet als Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	Winkler	3
Aktzeichnen Zeit nach Vereinbarung	Winkler	3

## 2. Abteilung für Bauingenieurwesen

### Grundlagen und theoretische Fächer

Entwerfen einfacher Ingenieurkonstruktionen (Stahlbau) Di 8—10	Schaffhauser	2
Entwerfen (Übungen) für Bauingenieure Mo 14—17	Schaffhauser	3
Gründungen Mo 11—13	Schaffhauser	2
Tunnel- und Stollenbau Mo 17—19	Schaffhauser	2
Baubetriebswissenschaft Mo 8—10	Schaffhauser	2
Technische Mechanik I (Statik u. Einf. in die Festigkeitslehre) Mi 8—9, Do 8—10 Übungen dazu: Mi 14—16	Fritz	3
Technische Mechanik III (Grundlagen d. Dynamik und Schwingungslehre) Do 8—10, Fr 10—11 Übungen dazu: Di 15—17	Fritz	3
Baustatik II Di 8—9, Mi 8—10 Übungen dazu: Mo 17—19	Fritz	2
Baustatik IV Fr 11—12	Fritz	1
Höhere Baustatik B Fr 8—9	Fritz	1
Ausgew. Abschnitte a. d. Statik d. Stahlbetons Fr 9—11 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Kammüller	2
Ausgew. Kapitel aus der Ballistik Do 12—13	Raab	1
Baustoffkunde I A (Stahl, Holz und Stein) Fr 9—11	Möhler	2
Baustoffkunde I B (Mineralische Baustoffe: Mörtel und Beton) Mo 15—17	Zollinger	2

## Konstruktiver Ingenieurbau

Stahlbau	Gaber	2
Mi 10—12		
Holzbau	Gaber	1
Mi 9—10		
Seminar über konstruktiven Ingenieurbau (Oberstufe)	Gaber	1
Zeit nach Vereinbarung		
Entwerfen von Ingenieur-Konstruktionen	Gaber	3
Mi 15—18		
Entwerfen von Ingenieur-Konstruktionen (Oberstufe)	Gaber	6
Mo, Mi 15—18		
Stahlbetonbau II	Kammüller	2
Sa 9—11		
Konstruktions-Übungen zu Stahlbetonbau	Kammüller	2
Mo 15—17		
Ausgewählte Kapitel aus der Praxis des Stahlbetonbaues	R. Kögel	1
Zeit nach Vereinbarung		

## Wasserbau und Kulturtechnik

Wasserkraftanlagen	Wittmann	2
Di 9—11		
Konstruktionsübungen und Seminar in Wasserbau	Wittmann	3
Di od. Do 15—18		
Übungen im Flußbaulaboratorium (mit B ö B)	Wittmann	4
Sa 8—12		
Besondere Fragen des Wasserbaus (Oberstufe)	Wittmann	1
Zeit nach Vereinbarung		
Wasserwirtschaftliche Planungen (Oberstufe)	Wittmann	1
Zeit nach Vereinbarung		
Grundlagen der Hydromechanik	BöB	2
Fr 11—13		
Wehranlagen	BöB	2
Mo 9—11		
Berechnungen aus der Hydraulik (Oberstufe)	BöB	1
Di 9—10		
Wasserbauliches Versuchswesen (Oberstufe)	BöB	1
Zeit nach Vereinbarung		
Landwirtschaftl. Wasserbau (Kulturtechnik)	Breitenöder	2
Do 10—12		
Besondere Fragen des landwirtschaftl. Wasserbaus (Oberstufe)	Breitenöder	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen in landwirtschaftl. Bodenkunde (Oberstufe)	Breitenöder	2
Zeit nach Vereinbarung		
Konstruktionsübungen in Ingenieurbaukunde für Vermessungs- Ingenieure	Breitenöder	3
Zeit nach Vereinbarung		

## Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen

Eisenbahnwesen II (Eisenbahnbau)	Raab	2
Do, Fr 9—10		
Eisenbahnwesen IV (Grundzüge des Eisenbahnbetriebes)	Raab	2
Mi 10—12		
Straßenwesen II (Straßenbau)	Raab	1
Fr 10—11		
Straßenwesen IV (Laboratorium)	Raab	1
Do 15—17		

Verkehrstechnisches Seminar	Raab	1
Fr 18—19		
Übungen in Straßenwesen I (Linienführung)	Raab	4
Di, Fr 16—18		
Übungen in Eisenbahnwesen III (Bahnhöfe)	Raab	4
Di, Fr 15—17		
Übungen in Eisenbahnwesen III (Oberstufe)	Raab	4
Di, Fr 17—19		
Übungen in Eisenbahnwesen IV	Raab	2
Mi 16—18		
Baustoffkunde I C (bituminöse Baustoffe: Demonstrationen)	Raab	1
Do 17—18		
Eisenbahn-Sicherungswesen	Ganz	3
Zeit nach Vereinbarung		
Berechnungen aus dem Gebiet des Eisenbahnwesens (Linienführung, Eisenbahnbetrieb)	N.N.	1
Mo 10—12 14tägig		
Betriebliche Entwurfsbearbeitung d. Eisenbahnanlagen	Lagershausen	1
Zeit nach Vereinbarung		
Straßenbahnen und Städt. Schnellbahnen	Schachenmeier	1
Fr 12—13		
Sicherungswesen der Untergrundbahnen und Städt. Schnellbahnen	Gautzsch	1
Zeit nach Vereinbarung		
Besondere Kapitel des Eisenbahnbaues (hauptsächlich Lokomotiv- bahnhöfe)	N.N.	1
Fr 8—9		
Ausgew. Kapitel aus dem Gebiet des Straßen- und Autobahnbaues	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Steilbahnen	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
<b>Städtebau, Städtewirtschaft und Siedlungswesen</b>		
Kanalisation (Siedlungswasserwirtschaft II)	Heiligenthal	2
Di, Fr 11—12		
Städtebau und städt. Tiefbau (Städtebau II)	Heiligenthal	1
Fr 12—13		
Übungen dazu; Di 14—17		3
Übungen im Städtebau und Siedlungswesen für Ver- messungsingenieure	Heiligenthal	3
Di 14—17		
Landesplanung (Einführung)	Heiligenthal	1
Di 12—13		
Städtische Betriebe	Heiligenthal	1
Zeit nach Vereinbarung		
<b>Vermessungswesen</b>		
Grundzüge der Vermessungskunde	Schlötzer	4
Mo 9—10, Do 12—13, Fr 8—9, 12—13		
Vermessungsübungen <sup>1)</sup>	Schlötzer	6
a) für Vermessungsingenieure Mo 14—16, Mi 14—18		2
b) für Bauingenieure Mi 16—18		
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	Schlötzer	3
a) für Vermessungsingenieure Di 14—17		1
b) für Bauingenieure Di 14—15		
Landesvermessung	Schlötzer	4
Mo, Di, Mi, Do 8—9		
Übungen dazu: Fr 9—11		2

1) Voraussetzung für die Zulassung zu den Hauptvermessungsübungen.

Geodätische Meß- und Rechenübung Fr 15—19	Schlötzer	4
Planzeichnen Mo 14—16, Di 17—19	Schlötzer	4
Planzeichnen für Architekten Mo 16—18	Schlötzer	2
Grundzüge der Photogrammetrie Zeit nach Vereinbarung	Beck	1
Photogrammetrie Übungen Zeit nach Vereinbarung	Beck	1
Kartenkunde Zeit nach Vereinbarung	Beck	2
Sphärische Astronomie (Astron.-geogr. Ortsbestimmung) Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2
Übungen zur sphärischen Astronomie (Rechenübung) Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2
Kartenprojektionslehre Zeit nach Vereinbarung	Breunig	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Zeichnen geodätischer Instrumente Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer	3
Umlegung landwirtsch. Grundstücke u. Baulandumlegung Zeit nach Vereinbarung	Hermann	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- und Vermessungswesens (einschl. Bewertung städt. Grundstücke) Zeit nach Vereinbarung	Beck	1
Geschichte des Vermessungswesens Zeit nach Vereinbarung	Beck	1

### III. Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik

#### 1. Abteilung für Maschinenbau

##### Technische Mechanik und Wärmetechnik

Technische Mechanik I (Graphische Statik) Di 15—16, Mi, Do 12—13	Sonntag	3
Übungen dazu: Di 16—18		2
Technische Mechanik IV (Höhere Festigkeitslehre) Mi, Do, Fr 10—11	Sonntag	3
Übungen dazu: Di 9—11		
Maschinendynamik II Mi 16—18	Sonntag	2
Anwendung der Schwingungslehre auf maschinentechnische Probleme Zeit nach Vereinbarung	Kraemer	3
Arbeiten im Institut für Strömungsmaschinen Zeit nach Vereinbarung	Spannhake	4
Technische Thermodynamik II (Theorie der Dämpfe, Dampf- maschinen und Verbrennungsvorgänge) Di 10—12	Plank	2
Übungen dazu: Di 9—10		1
Maschinen-Laboratorium I Do 14—17	Plank u. Walger	3
Maschinen-Laboratorium III Di 14—18	Plank u. Walger	4
Maschinenlaboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Plank u. Walger	8
Kältetechnisches Laboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Plank	8

Maschinenmeßtechnik II Di 9—10	Walger	1
Heizung und Lüftung I Zeit nach Vereinbarung	Walger	2
<b>Mechanische Technologie, Hüttentechnik und Betriebstechnik</b>		
Mechanische Technologie II (Eigenschaften, Formgebung und Verwendung der wichtigsten Nichteisenmetalle) Mo 11—13, Fr 9—11	Jungbluth	4
Mechanisch-technologisches Laboratorium Sa 8—10	Jungbluth	2
Mechanisch-technologisches Laboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Jungbluth	8
Gießereimaschinen Zeit nach Vereinbarung	Nagel	2
Technischer Ausbau I Di 10—12, Mi 9—10	Walger	3
Sozial- und Gewerbehygiene Zeit nach Vereinbarung	Holtzmann	2
<b>Konstruktiver Maschinenbau</b>		
Maschinenelemente I (Grundlagen, lösbare und nichtlösbare Verbindungen) Mi 9—11	Kluge	2
Maschinenelemente III (Triebwerke) Do 10—12	Kluge	2
Übungen dazu für Maschineningenieure Mi, Fr 15—18		6
Übungen dazu für Elektrotechniker Mi 15—18		3
Entwerfen in allgemeinem Maschinenbau (kleine Konstruktionsaufgabe) Fr 14—18	Kluge	4
Maschinenzeichnen B Fr 14—18	Spannhake	4
Kraftmaschinen (mit Übungen) Mo 15—17, Mi 16—18	Körting	4
Allgemeine Maschinenkunde für Bau-Ingenieure Mo 10—11, Di 9—11	N.N.	3
Kolbenmaschinen I Zeit nach Vereinbarung	Kraemer	7
Entwerfen von Kolbenmaschinen und Dampfkessel (kleine Konstruktionsaufgabe) Zeit nach Vereinbarung	Kraemer	4
Entwerfen von Kolbenmaschinen und Dampfkessel (große Konstruktionsaufgabe) Zeit nach Vereinbarung	Kraemer	8
Kältemaschinen und Kühlanlagen Zeit nach Vereinbarung	Plank	4
Hebe- und Fördertechnik II (Krane, Aufzüge, Verladeanlagen) Di 11—13, Mi, Do 12—13, Fr 9—10	Overlach	5
Hebe- und Fördertechnik III (Drahtseilbahnen, stetige Förderer, Kipper) Mi 14—16	Overlach	2
Entwerfen von Hebe- und Fördermaschinen (kleine Konstruktionsaufgabe)	Overlach	4

Entwerfen von Hebe- und Fördermaschinen (große Konstruktionsaufgabe) Mo, Fr 15—19	Overlach	8
Erdölförderanlagen Zeit nach Vereinbarung	Overlach	2
Entwerfen von Erdölbohr- und Förderanlagen (große Konstruktionsaufgabe) Mo, Fr 15—19	Overlach	8
Strömungsmaschinen I (Vorlesungen mit Übungen nach Bedarf) Mo, Mi, Do 10—12	Spannhake	6
Strömungslehre II (Vorlesungen und Übungen nach Bedarf) Do, Fr 9—10	Spannhake	2
Entwerfen von Strömungsmaschinen (kleine Konstruktionsaufgabe) Zeit nach Vereinbarung	Spannhake	4
Entwerfen von Strömungsmaschinen (große Konstruktionsaufgabe) Zeit nach Vereinbarung	Spannhake	8
Apparatebau II A (Destillier- und Rektifizierapparate) Absorber, Extrakteure) Do 11—13, Fr 9—11	Kirschbaum	4
Apparatebau II B (Zerkleinerungsvorrichtungen mit Zubehör) Mi 9—11	Kirschbaum	2
Entwerfen von Apparaten (kleine Konstruktionsaufgabe) Di, Fr 16—18	Kirschbaum	4
Entwerfen von Apparaten (große Konstruktionsaufgabe) Di 16—18, Do, Fr 15—18	Kirschbaum	8
Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Kirschbaum	8
Industrieofenbau A Zeit nach Vereinbarung	Körting	2
Gasgerätebau Zeit nach Vereinbarung	Körting	2

## 2. Abteilung für Elektrotechnik

### Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

Theorie der Wechselströme II Di 9—10 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	1
Theoretische Elektrotechnik I (Elektromagn. Feld) Mo, Sa 8—10 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	4
Grundlagen der Elektrotechnik II (Meßtechnik) Fr 10—12	Backhaus	2
Starkstromtechnik (Elektromaschinen) Di 10—12, Fr 11—13 Übungen dazu: Di, Do 8—10	Richter	4
Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate Di 8—10, Fr 9—11	Richter	4
Elektrotechnisches Laboratorium I* Mo, Mi 8—10	Richter	4
Elektrotechnisches Laboratorium II a (Meßtechnik) Mo, Di 14—17	Backhaus	6

Elektrotechn. Laboratorium III a (Maschinen) mit Assistenten	Richter	4
Zeit nach Vereinbarung		
Elektrotechn. Laboratorium III b	Richter	4
Zeit nach Vereinbarung		
Lehrausflüge zur Besichtigung elektr. Anlagen	Richter	—
Zeit nach Vereinbarung		
Elektrische Kraftwerke und Energieverteilung I	Thoma	2
Do 8—10		
Übungen dazu: Do 15—16		1
Elektromotorische Betriebe	Thoma	2
Do 11—13		
Übungen dazu: Do 14—15		1
Hochspannungstechnik I	Thoma	2 <sup>1)</sup>
Fr 15—17		
Hochspannungslaboratorium	Thoma	3
Fr 17—20		
Lehrausflüge zur Besichtigung elektrischer Anlagen	Thoma	—
Zeit nach Vereinbarung		
Elektrizitätswirtschaft	Goerg	2
Do 16—18		
Übungen dazu: Do 18—19		1
Energiewirtschaftslehre	Goerg	2
Fr. 15—17		
Schwachstromtechnik		
Fernmeldetechnik III	Backhaus	2
Mo 10—12		
Laboratorium für Fernmeldetechnik A	Backhaus	8
Zeit nach Vereinbarung, einmal ganztägig		
Konstruktion von Fernmeldegeräten	Backhaus	6
Zeit nach Vereinbarung		
Hochfrequenztechnik I	Backhaus	2
Sa 10—12		
Elektroakustik	Backhaus	2
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu selbständigen Arbeiten	Backhaus	—
ganztägig		
Besichtigung von Schwachstromanlagen	Backhaus u. Münch	—
Zeit nach Vereinbarung		
Grundlagen der Elektrotechnik III (Fernmeldetechnik)	Weymann	1
Zeit nach Vereinbarung		
Elektronenröhren II	Weymann	2
Mo, Di 12—13		
Fernmeldetechnik A (Telegraphentechnik)	Weymann	3
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Entwerfen von Anlagen der Fernmeldetechnik	Münch	4
Zeit nach Vereinbarung		
Lichttechnik		
Grundzüge der Lichttechnik II	Welgel	1
Di 17—18		
Physiologische Optik I	Welgel	2
Mo 16—18		

<sup>1)</sup> Für Fernmeldetechniker und Lichttechniker einstündig. Fr 15—16.

Beleuchtungstechnik	Weigel	2
Di 11—13		
Übungen zu Beleuchtungstechnik	Weigel u. Knoll	2
Di 9—11		
Lichttechnisches Laboratorium I	Weigel u. Knoll	6
Zeit nach Vereinbarung		
Lichttechnisches Laboratorium II	Weigel u. Knoll	6
Zeit nach Vereinbarung		
Lichttechnisches Seminar	Weigel u. Knoll	2
Zeit nach Vereinbarung		
Lichttechnik für Architekten	Knoll	1
Zeit nach Vereinbarung		

### Leibesübungen

s. Anschläge und Stundenplan des Instituts für Leibesübungen.

## 11. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat. Außerdem erfordert aber die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat. Auch der Erwerb fremdsprachlicher Kenntnisse wird dringend empfohlen.

Die im Folgenden aufgestellten Studienpläne sind, soweit reichseinheitliche Bestimmungen erlassen sind, nach diesen eingerichtet. Sie werden auch im allgemeinen durchgeführt, soweit nicht die durch die Kriegszeit bedingten Verschiebungen Änderungen verlangen.

Im laufenden Semester werden nur die Vorlesungen abgehalten vor denen die dem Teil 10 dieses Vorlesungsverzeichnisses entsprechende Nummer steht.<sup>1)</sup> Dabei sind die Titel der Vorlesungen, namentlich der durch mehrere Semester gehenden, häufig gekürzt. Vgl. auch die am schwarzen Brett angeschlagenen Stundenpläne.

### I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

#### 1. Abteilung für Mathematik und Physik

##### A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik ist mit der Diplom-Prüfung nach vorheriger Diplomvorprüfung abzuschließen. Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplomvorprüfung abgeschlossen wird. Daraan schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplomprüfungsordnung.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

In den nachfolgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

##### a) Vorlesungen und Übungen bis zur Diplom-Vorprüfung

Höhere Mathematik I—III,  
Darstellende Geometrie A—D,  
Analytische und Projektive Geometrie,  
Differentialgeometrie,  
Elementare Algebra,  
Allgemeine Mechanik,  
Angewandte Mathematik,  
Experimentalphysik,  
Physikalisches Laboratorium;

<sup>1)</sup> Aus drucktechnischen Gründen diesmal weggelassen.

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Funktionentheorie und konforme Abbildung,  
Differentialgleichungen für Fortgeschrittene,  
Differentialgleichungen der Technik,  
Partielle Differentialgleichungen,  
Vektorrechnung,  
Analytische Mechanik,  
Mathematische Seminare,  
Seminar für technischen Luftschutz.

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung,  
Potentialtheorie,  
Variationsrechnung,  
Vorlesungen über spezielle Funktionen,  
Höhere Algebra,  
Integralgleichungen,  
Theoretische Physik,  
Technische Thermodynamik,  
Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

- B. Studienplan für Physik

Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

I. Grundausbildung (4 Semester).

II. Fachliche Ausbildung (3 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Physikers (Dipl.-Phys.) erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden; es wird jedoch dringend empfohlen, als III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Arbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

1. u. 2. Semester

	SS		WS	
	V	Ü	V	Ü
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
Einführung in das physikal. Praktikum	1	—	1	—
Höhere Mathematik I und II	4	2	4	2
Analytische Geometrie	3	1	—	—
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Chemisches Praktikum	—	—	—	halbt.
Technische Mechanik I und II	2	2	2	2
Grundzüge der Elektrotechnik	4	—	—	—
Handfertigkeitspraktikum	—	6	—	—
Darstellende Geometrie A und B	2	2	1	1

3. u. 4. Semester

Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
Kleines Physikal. Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Praktikum	—	—	—	8
Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
Theoretische Physik A und B oder C und D	—	—	4	2
Chemisches Praktikum	—	—	—	—
Einführung in d. physikal. Chemie	—	—	4	—
Physikal. chem. Praktikum	—	—	—	halbt.
Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
<sup>1</sup> Theorie der Wechselströme I und II	3	1	1	1
<sup>1</sup> Elektrotechn. Laboratorium I	—	—	—	4

Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
<sup>2</sup> Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
<sup>2</sup> Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
<sup>2</sup> Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—
Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1	—	—	—

An Stelle der mit <sup>1</sup> bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit <sup>2</sup> gewählt werden.

## 5. u. 6. Semester

Theoretische Physik A und B oder C und D	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
Physikal. Seminar	—	1	—	1
Physikal. Praktikum Oberstufe	halbt.	—	halbt.	—
Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1

In höheren Semestern ist pflichtgemäß der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen. Außerdem sind physikalische Spezialvorlesungen und das Seminar für techn. Luftschutz zu hören.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich (s. Diplom-Prüfungsordnung).

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen sowie mathematische Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie und fremde Sprachen.

Wegen aller Einzelheiten wird Rücksprache mit den Dozenten empfohlen.

## 2. Abteilung für Chemie

## A. Studienplan für Chemiker

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

- I. Grundausbildung
- II. Vertiefte Weiterbildung
- III. Anfertigung einer Promotionsarbeit.

Nach Beendigung der Grundausbildung (4 Semester) wird die Vorprüfung abgelegt (Prüfungsfächer: anorganische einschl. analytische Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie, Experimentalphysik). Die vertiefte Weiterbildung (3 Semester) wird durch die Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen. Diese umfaßt die Anfertigung einer Diplom-Arbeit (3 Monate) und die mündliche Prüfung in anorganischer, organischer, physikalischer und technischer Chemie. Die mündliche Prüfung kann auch vor Anfertigung der Diplom-Arbeit abgelegt werden.

Mit der Diplom-Hauptprüfung, durch die der akademische Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) erworben wird, kann das Studium der Chemie abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Innerhalb dieses Studiums wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefordert.

## I. Grundausbildung

## 1. Semester (WS)

	V	Ü
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
Experimentalphysik B	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
Einführung in das anorganische Praktikum	2	—
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger	halbtägig	—

## 2. Semester (SS)

	3	—
Analytische Chemie	4	—
Experimentalphysik A	2	1
Höhere Mathematik für Chemiker II	1	—
Seminar für technischen Luftschutz (Einführung)	—	—
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum	ganztägig	—

3. Semester (WS)		V	Ü
Einführung in die physikalische Chemie		4	1
Maßanalyse		1	—
Physikalisches Praktikum		—	6
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum		ganztäglich	

4. Semester (SS)		V	Ü
Organische Chemie I		4	—
Anorganische Chemie		4	—
Chemische Technik I		2	—
Anorganisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich	
Physikalisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich	

### II. Vertiefte Weiterbildung

Die vertiefte Weiterbildung umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und Chemischer Technik, sowie die Vertiefung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie, ferner das physikalische Praktikum II und ein mineralogisches Praktikum. Im Verlaufe dieses Ausbildungsabschnittes muß sich der Student für einen Schwerpunkt des Fortgangs seines Studiums entscheiden und dies dem Vorsitz der Prüfungskommission vor Eintritt in die Schwerpunktsausbildung mitteilen. Die Schwerpunktsausbildung in technischer Chemie kann im Institut für Chemische Technik, im Gasinstitut oder im Institut für Textilchemie (Außeninstitut der Technischen Hochschule in Mülhausen) durchgeführt werden. Die Diplom-Arbeit wird im Schwerpunktsfach angefertigt. Zur Wahl stehen: anorganische, organische, physikalische oder technische Chemie. Diejenigen Studierenden, die sich für eine Vertiefung in technischer Chemie entscheiden, können das anorganische oder organische vertiefte Praktikum (im Falle Textilchemie das anorganische und physikalisch-chemische) auch in den Instituten für technische Chemie absolvieren.

5. Semester (WS)		V	Ü
Organische Chemie II		4	—
Chemische Technik II		2	—
Mineralogie		2	2
Organisch-chemisches Grundpraktikum		ganztäglich	

6. Semester (SS)		V	Ü
Organisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich	
Organisches Praktikum f. Fortgeschrittene 6 Wochen		ganztäglich	
Physikalisches Praktikum II		—	4
Chemische Kampfstoffe		—	1

7. Semester (WS)		V	Ü
Chemisch-technisches Grundpraktikum, 6 Wochen		ganztäglich	
Anorganisch-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen		ganztäglich	
Phys.-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen		ganztäglich	

Außerdem sind im 5.—7. Semester Spezialvorlesungen und Seminare aus der anorganischen, organischen, physikalischen, technischen und physiologischen Chemie zu besuchen. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium ist Pflicht.

### III. Promotion

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Durchführung einer wissenschaftlichen Experimentalarbeit.
2. Die Ablegung einer mündlichen Prüfung in Chemie (Hauptfach) und zwei Nebenfächern. Als 1. Nebenfach ist Physik vorgeschrieben, für das 2. Nebenfach stehen zur Wahl: Mathematik, naturwissenschaftliche Fächer, Maschinenkunde, mechanische Technologie, Apparatebau, technische Thermodynamik, Elektrotechnik, ferner andere geeignete Fächer nach Genehmigung durch den Dekan. Die für die Doktor-Prüfung in den Nebenfächern notwendigen Vorlesungen und Übungen werden zweckmäßig im Ausbildungsabschnitt II besucht.

### B. Fachausbildung in Beschreibenden Naturwissenschaften

Die Fachausbildung in Geologie, Technischer Geologie und Mineralogie schließt entweder mit der Prüfung zum Diplom-Geologen (Dipl.-Geol.) oder mit der Promotion zum Dr. rer. nat. ab. Für die Promotion in Geologie oder Mineralogie ist eines der beiden Fächer als Hauptfach, das andere als Nebenfach zu wählen. Das zweite Nebenfach kann nach Rücksprache mit dem Dozenten gewählt werden.

Die Fachausbildung in Mikrobiologie und Botanik schließt mit der Promotion zum Dr. rer. nat. ab. Eine vorherige Ablegung einer Diplomprüfung ist nicht erforderlich. Wird Mikrobiologie als Hauptfach gewählt, so muß Chemie als Nebenfach gewählt werden; die Wahl des zweiten Nebenfaches ist freigestellt. Bei der Wahl von Botanik als Hauptfach ist die Wahl beider Nebenfächer frei.

### 3. Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und als Beifach, Biologie, gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die weltanschaulichen Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird daher dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen.

Als Anhalt kann die folgende Aufstellung dienen:

#### A. Reine Mathematik

1. Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlich des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)  
Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)  
Darstellende Geometrie A—D  
Analytische und projektive Geometrie  
Einführung in die Algebra  
und Nichteuklidische Geometrie  
oder Grundlagen der Geometrie.

2. Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter 1. eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntheit mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie  
Konforme Abbildungen  
Mengenlehre  
Differentialgeometrie  
Vektorrechnung  
Algebra  
Differentialgleichungen I—II  
Partielle Differentialgleichungen  
Potentialtheorie  
Variationsrechnung  
Integralgleichungen  
Mathematische Seminare.

### B. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter A 1. und A 2., jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite. Für angewandte Mathematik als Beifach ist Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik und Mechanik verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

### C. Physik

#### 1. Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

#### 2. Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

### D. Chemie

#### 1. Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie

Organische Experimentalchemie

Einführung in die physikalische Chemie

Grundvorlesung über technischen Luftschutz

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

3 Semester halbtägig.

#### 2. Chemie als Grundfach

Außer den unter 1. genannten Vorlesungen:

Anorganische Chemie

Chemische Technik

Chemische Kampfstoffe

Kristallographie und Mineralogie für Chemiker

Ingenieurgeologie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

4 Semester halbtägig.

### E. Biologie (Botanik und Zoologie) als Beifach

Allgemeine Botanik

Spezielle Botanik

Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Botanisches Kolloquium

Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 10 Stunden)

Übungen im Pflanzenbestimmen in 2 Semestern

Allgemeine Zoologie

Deskriptive Zoologie

Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Zoologisches Kolloquium

Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)

Vererbungslehre

mit Übungen

Abstammungslehre

Rassenkunde, Rassenhygiene, Bevölkerungspolitik

Einführung in die chemischen Grundlagen der Physiologie.

## II. Fakultät für Bauwesen

## 1. Abteilung für Architektur

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	Ü	V	Ü
Darstellende Geometrie B und A	1	1	2	2
Darstellende Geometrie C	—	—	1	—
Einführung in die Statik und Festigkeitslehre I und II	2	1	2	1
Werklehre und Handwerkskunde A und B	2	5	2	5
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Bauaufnahme I	—	—	—	4
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Modellieren	—	3	—	3
Baustoffkunde I A	—	—	1	1
Baustoffkunde I B	1	1	—	—
Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	—	—	—	4
Grundvorlesung über technischen Luftschutz	—	—	1	—

## 3. und 4. Semester

Darstellende Geometrie D	1	1	—	—
Statik der Hochbaukonstruktionen I u. II	2	2	2	2
Werklehre und Handwerkskunde C	—	2 od.	—	2
Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	2	1	2
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Perspektive A u. B	—	2	—	2
Bauaufnahme II	—	4	—	—
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Modellieren	—	3	—	3
Baustoffkunde II A u. II B	2	—	1	—
Technischer Ausbau I u. II	1	2	1	2
Planzeichnen	—	2	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 5. und 6. Semester

Stahlbetonbau, Holzbau und Stahlbau	5	—	5	—
Baukonstruktion in der Anwendung am Entwurf	—	2	—	2
Gebäudelehre (durch 3 Semester)	1	—	1	—
Gebäudelehre [Großraum] (durch 3 Semester)	2	—	2	—
Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	2	—	2	—
Das Kleinhaus als Siedlungselement (durch 2 Semester)	1	3	1	3
Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	1	2	1	2
Baugeschichte (vertiefte Darstellung) A u. B	2	—	2	—
Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	—	2	—	2
Kostenrechnung und Vergabungswesen	2	—	—	1
Baurecht	—	—	1	—

## 7. Semester

Gebäudelehre	2	—	—	—
Gebäudelehre (Großraum)	2	—	—	—
Landwirtschaftliches Bauen	1	2	—	—
Seminar für techn. Luftschutz	—	1	—	—

## 5., 6. und 7. Semester

A. Entwerfen <sup>1)</sup>				
Hochbau (Alker)			—	6
Hochbau (Müller)			—	6
Hochbau (Schweizer)			—	5
oder Städtebau und Siedlungswesen			—	5
Innenraum und kunsthandwerkliches Entwerfen			—	5

<sup>1)</sup> Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

B. Sondergebiete als Wahlfächer	V	Ü
Wirtschaftswissenschaften <sup>2)</sup>		
Wirtschaftswissenschaft	2	—
Betriebswirtschaftslehre A	1	—
Rechtswissenschaften <sup>2)</sup>		
Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht	2	—
Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	2	—
Grundzüge der Sozialpolitik und des Arbeitsrechts	1	—
Bautechnische Sondergebiete		
Lichttechnik für Architekten	1	—
Baumaschinen	1	—
Städtebau und Landesplanung	V	Ü
Einführung in die Landesplanung	1	—
Landesplanung I u. II	2	—
Übungen bzw. Seminar	—	2
Kulturelle Sondergebiete		
Kunstgeschichte in Sonderdarstellung	2	—
Heimatschutz und Denkmalspflege	1	—
Sondergebiete der Gestaltung		
Gartenbau	2	—
Haus und Garten	1	—
Krankenhausbau	1	3
Sondergebiete künstlerischer Darstellung		
Aquarellieren, Aktzeichnen,	—	3
Modellieren	—	3

## 2. Abteilung für Bauingenieurwesen

### Das Studium vor der Vorprüfung

#### 1. und 2. Semester

	WS	SS
Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
Darstellende Geometrie B u. A	1 1	2 2
Technische Mechanik I u. II	3 2	2 1
Experimentalphysik B u. A	3 —	3 —
Chemie für Bauingenieure	2 —	— —
Ingenieurgeologie I u. II	3 1	2 —
Einfache Ingenieurbauten I u. II	2 —	2 —
Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten I	— —	— 3
Baustoffkunde I A	1 1	— —
Baustoffkunde I B und II B	2 1	— 2
Vermessungskunde für Bauingenieure	4 2	— 4
Grundzüge der Elektrotechnik	— —	2 —
Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
Staatsrecht	— —	1 —
Grundvorlesung über techn. Luftschutz	— —	1 —

#### 3. Semester

	WS
Höhere Mathematik III B	2 2
Technische Mechanik III	3 2
Ausarbeitung geodät. Aufnahmen	— 1
Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten II	— 3
Grundlagen der Hydromechanik	2 —
Werklehre im Hochbau	1 3
Allgemeine Maschinenkunde	3 —
Verwaltungsrecht	1 —

<sup>2)</sup> Pflichtwahlfächer für Staatsdienstanzwärtler.

## Das Studium nach der Vorprüfung

	4. und 5. Semester		SS	WS
Technische Mechanik IV	2	2	—	—
Erdbau	2	—	—	—
Gründungen	—	—	2	—
Bodenmechanisches Praktikum	—	4	—	—
Baumaschinen	3	—	—	—
Baustatik I u. II	3	—	3	2
Stahlbrückenbau	2	3	—	—
Stahlbau	—	—	2	—
Übungen in Stahlbau	—	—	—	3
Stahlbetonbau I u. II	2	—	2	—
Konstruktionsübungen in Stahlbeton	—	—	—	2
Baustoffkunde I C	—	—	—	1
Straßenwesen I u. II	2	—	1	—
Übungen zu Straßenwesen I	—	—	—	4
Eisenbahnwesen I u. II	2	—	2	—
Grundlagen der Wasserwirtschaft	2	—	—	—
Flußbau	2	—	—	—
Praktische Hydraulik	1	—	—	—
Wasserkraftanlagen	—	—	2	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau	—	—	2	—
Wehre und Talsperren	1	—	2	—
Siedlungswasserwirtschaft I u. II	1	—	2	—
Städtebau I u. II	1	—	1	—
Einführung in die Landesplanung	—	—	1	—

## 6. und 7. Semester

## Grundstufe

Tunnel- und Stollenbau	—	—	2	—
Baubetriebswissenschaft A u. B	1	—	2	—
Baustatik III u. IV	2	2	1	—
Massivbau	1	2	—	—
Holzbau	—	—	1	—
Eisenbahnwesen III u. IV	2	—	2	—
Übungen zu Eisenbahnwesen I u. III	—	4	—	4
Verkehrswesen	2	—	—	—
Verkehrswasserbau, See- und Hafenbau	2	—	—	—
Konstruktionsübungen im Wasserbau	—	2	—	—
Wasserversorgung	1	—	—	—
Konstruktionsübungen in Wehr- und Talsperrenbau	—	1	—	—
Konstruktionsübungen in Landw. Wasserbau (Kulturtechnik)	—	1	—	—
Übungen im Städtebau für Anfänger u. Fortgeschrittene	—	3	—	—
Ingenieurbiologie	1	—	—	—
Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	—	—	1	—
Seminar für techn. Luftschutz	—	—	—	1

Dazu:

## Oberstufe: Konstruktiver Ingenieurbau

Höhere Baustatik A u. B	1	1	1	—
Ausg. Abschnitte a. d. Statik d. Stahlbetons	—	—	2	—
Plattentheorie	1	—	—	—
Schalentheorie	—	—	1	—
Stahlbrücken- Massiv-, Holzbau (Oberstufe I u. II)	1	2	2	6
Stahlbetonbau III (Anwendung)	2	3	—	2

Oberstufe: Eisenbahnwesen		SS	WS
Übungen in Eisenbahnwesen III (Oberstufe)	— —	—	4
Übungen im Eisenbahnwesen IV	— —	—	2
Eisenbahnsicherungswesen <sup>1)</sup>	1 2	—	—
Sicherungswesen d. Untergrund- und Schnellbahnen	— —	1	—
Die betriebliche Entwurfsbearbeitung von Eisenbahnanlagen	1 —	—	—
Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	— —	2	—
Ausgewählte Kapitel des Eisenbahnwesens	— —	2	—
Eisenbahnmaschinenbau	— —	2	—
Großstädtisches Verkehrswesen	1 —	—	—
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	— —	1	—
Verkehrstechnisches Seminar	— —	—	1

Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft			
Konstruktionsübungen und Seminar im Wasserbau	— 3	—	3
Berechnungen aus der Hydraulik, Stahlwasserbau	2 —	1	—
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	— —	1	—
Wasserwirtschaftliche Planungen	— —	1	—
Wasserbauliches Versuchswesen	— —	1	—
Übungen im Flußbaulaboratorium	— —	—	4
Bes. Fragen des Wasserbaus	— —	1	—
Bes. Fragen des Landwirtschaftl. Wasserbaus	— —	1	—
Siedlungswasserwirtschaft	— —	—	3
Übungen in landwirtschaftlicher Bodenkunde	— —	—	2

Oberstufe: Straßen- und Stadtbauwesen			
Städtebau, Oberstufe (Landesplanung I u. II)	1 —	1	—
Landwirtschaftliches Siedlungswesen	— —	1	—
Übungen im Städtebau für Anfänger u. Fortgeschrittene	— —	—	3
Großstädtisches Verkehrswesen	1 —	—	—
Städtische Betriebe I u. II	1 —	1	—
Straßenwesen III u. IV (Laboratorium)	— 4	—	1
Verkehrstechnisches Seminar	— —	—	1
Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	— —	2	—

#### Studienplan für Vermessungs-Ingenieure

Laut Verordnung vom 3. November 1937 ist mit Wirkung vom 1. April 1938 ab folgender Studienplan gültig.

Pflichtfächer			
1. und 2. Semester		WS	SS
Trigonometrie (Vorl. mit Übung.)	2 —	—	—
Höhere Mathematik I und II	4 2	4	2
Darstellende Geometrie B u. A	1 1	2	2
Darstellende Geometrie C	— —	1	—
Analytische u. projektive Geometrie	— —	3	1
Technische Mechanik I	3 2	—	—
Experimentalphysik B	3 —	—	—
Physikalisches Praktikum	— —	—	2
Ingenieur-Geologie I (insbes. Morphologie)	3 —	—	—
Geologische Lehrausflüge	— 1	—	1
Landwirtschaftliche Bodenkunde	— —	1	1
Kulturtechnische Botanik	— —	1	—
Planzeichnen	— 4	—	2
Topographisches Zeichnen	— —	—	2
3. und 4. Semester			
Höhere Mathematik III B	2 2	—	—
Differentialgeometrie	— —	2	1
Grundzüge der Vermessungskunde	4 —	—	—
Vermessungsübungen I u. II	— 6	—	6

<sup>1)</sup> Pflichtfach für alle Staatsdienstanwärter.

	WS	SS
Topographisches Zeichnen	— 4	— —
Zeichnen geodätischer Instrumente	— 3	— —
Vermessungskunde (einschl. Topographie)	— —	4 2
Kartenkunde	— —	2 —
Ausgleichsrechnung	— —	3 3
Geodätische Meß- und Rechenübung	— —	— 2
Ingenieurbaukunde	— —	2 —
Reproduktionstechnik	— —	1 —
Bürgerliches Recht einschl. Grundbuchrecht	— —	2 —
Staatsrecht	— —	1 —
Verwaltungsrecht	1 —	— —
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik)	2 —	— —
Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1 —	— —
Ferner:		
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (topographische Geländeaufnahme) am Ende des S.S.		2 Wochen <sup>1)</sup>
5. und 6. Semester		
Landesvermessung	4 2	— —
Erdmessung einschl. Geophysik	— —	3 —
Sphär. Astronomie (astronom.-geograph. Ortsbest.)	2 2	— 4
Kartenprojektionslehre	2 1	— —
Grundzüge der Photogrammetrie	1 1	— —
Photogrammetrie	— —	2 4
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Topographische Geländeaufnahme)	— 3	— —
Geodätische Meß- und Rechenübungen	— 4	— 8
Militärisches Vermessungswesen	1 —	— —
Katastertechnik	— —	2 2
Straßenwesen I	— —	2 —
Landwirtschaftlicher Wasserbau (Kulturtechnik)	2 —	— —
Städtebau I u. II	1 —	1 —
Landwirtschaftliche Betriebslehre	— —	1 —
Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- u. Vermessungswesens (einschl. Bewertung städt. Grundstücke)	— —	1 —
Konstruktionsübungen in Ingenieurbaukunde	— 3	— —
Wasserbau (landwirtsch. Wasserwirtschaft)	— —	2 —
Konstruktionsübungen in landw. Wasserbau (Kulturtechnik)	— —	— 3
Ferner:		
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S.S.		3 Wochen <sup>2)</sup>
7. Semester		
		WS
		V U
Umlegung landwirtschaftl. Grundstücke und Baulandumlegungen		2 3
Übungen im Städtebau und Siedlungswesen		— 3
Geschichte des Vermessungswesens		1 —
Geodätisches Seminar		4 —
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Katasteraufnahme)		— 4
Geodätische Meß- und Rechenübungen		— 4
Photogrammetrie		— 2
Übungen in Straßenwesen I		— 4
Übungen in Kulturtechnik		— 3
Organisation des deutschen Vermessungswesens		1 —
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie		1 —
Seminar für techn. Luftschutz		— 1

<sup>1)</sup> mit 3 Wochenstunden zu belegen.

<sup>2)</sup> mit 4 Wochenstunden zu belegen.

## Zusatz- und Vertiefungsfächer

Analytische Mechanik und Potentialtheorie  
 Angewandte Mathematik (Nomographie)  
 Theoretische und technische Optik  
 Photographie  
 Meteorologie und Klimatologie  
 Einführung in die Luftfahrt  
 Allgemeine Botanik  
 Landwirtschaftl. Siedlungswesen  
 Landesplanung  
 Organische Betriebsführung u. Menschenführung  
 Wehrlehre  
 Allgemeine Rassenlehre  
 Deutsches Volkstum

## III. Fakultät für Maschinenwesen

## 1. Abteilung für Maschinenbau

## Das Studium vor der Vorprüfung

	SS	WS
1. und 2. Semester		
Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
Darstellende Geometrie A	2 2	— —
Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2
Grundzüge der Chemie	— —	4 —
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
Maschinenzeichnen A u. B	— 4	— 4
Maschinenelemente I	— —	2 —
Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
Mechanisch-technolog. Laboratorium	— —	— 1
Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
Verwaltungsrecht	— —	1 —
Grundvorlesung über technischen Luftschutz	— —	1 —
3. und 4. Semester		
Höhere Mathematik III A u. III B	2 —	2 2
Physikalisches Praktikum	— 3	— —
Technische Mechanik III u. IV	3 2	3 2
Maschinenelemente II u. III	4 6	2 6
Mechanische Technologie III	2 —	— —
Mechanisch-technolog. Seminar	— 3	— —
Thermodynamik I u. II	3 1	2 1
Maschinen-Laboratorium I	— —	— 3
Grundzüge der Elektrotechnik	4 —	— —
Elektrotechn. Laboratorium I	— —	— 4
Staatsrecht	1 —	— —

## Das Studium nach der Vorprüfung

## A. Allgemeiner Maschinenbau

## 5. Semester, Grundstufe

	SS	WS
Maschinendynamik I	2 —	— —
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3 —	— —
Maschinenmeßtechnik I	2 —	— —
Maschinenlaboratorium II	— 3	— 3
Fördertechnik I	3 —	— —
Strömungslehre I	2 —	— —
Werkzeugmaschinen I	3 —	— —

		SS
Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) I		2 —
Schweißtechnik		2 —
Betriebswirtschaftslehre I		2 —
Kl. Konstruktionsarbeit		— 4
6. <sup>1)</sup> und 7. Semester, Grundstufe	WS	SS
Maschinenlaboratorium III	— 4	— —
Kolbenmaschinen I	7 —	— —
Strömungsmaschinen I	6 —	— —
Maschinendynamik II	2 —	— —
Maschinenmeßtechnik II	1 —	— —
Starkstromtechnik	4 —	— —
Elektrotechnisches Laboratorium II für Masch.-Ing.	— —	— 2
Fabrikbetrieb	— —	2 —
Große Konstruktionsaufgabe	— 8	— 8
Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

## Ergänzungsfächer

Neben den vorstehenden Fächern der Grundstufe, die als Pflichtprüfungsfächer für alle Studenten des Allgemeinen Maschinenbaues gelten, sind Ergänzungsfächer vorgeschrieben, in denen zusätzliche Prüfungen abzulegen sind (aus den Laboratorien sind zusätzliche Übungsarbeiten vorzulegen). Die Auswahl der Ergänzungsfächer muß jeweils mindestens einer der folgenden 6 Gruppen entsprechen. Abweichungen sind nur ausnahmsweise und mit rechtzeitig eingeholter, schriftlicher Zustimmung des Dekans zulässig. <sup>2)</sup>

	Gruppe 1	5. S.	6. S.	7. S.
Dampfkessel		2 —	— —	— —
Strömungslehre II		— —	2 —	— —
Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II oder		— —	— —	3 —
Getriebelehre		— —	— —	3 —
Fördertechnik	— —	— —	4 —	— —
Apparatebau I		3 —	— —	— —
Kältetechnik I u. II oder		— —	2 —	2 1
Heizung und Lüftung I u. II		— —	2 —	1 2
oder Feuerungstechnik		2 —	— —	— —
und Industrieofenbau A u. B		— —	2 —	2 —
	Gruppe 2			
Dampfkessel		2 —	— —	— —
Kolbenmaschinen II		— —	— —	5 —
Getriebelehre		— —	— —	3 —
Strömungslehre II		— —	2 —	— —
Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II		— —	— —	3 —
Apparatebau I		3 —	— —	— —
Maschinenlaboratorium IV A oder		— —	— —	— 3
Kraftwagenlaboratorium		— —	— —	— 2
	Gruppe 3			
Dampfkessel		2 —	— —	— —
Strömungslehre II u. III		— —	2 —	3 —
Wasserkraftanlagen		— —	2 —	— —
Mathematische Sondervorlesungen		— —	mindestens 3 Stunden	
Maschinenlaboratorium IV B		— —	— —	— 3
Flußbaulaboratorium		— —	— 4	— —

<sup>1)</sup> Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen des 6. Sem. (z. B. Starkstromtechnik, od. große Konstruktionsaufgabe) auf das 8. Sem. verlegen.

<sup>2)</sup> Infolge der Kriegsverhältnisse können zunächst nur die Vorlesungen der Gruppe 1, 2 und 4 in vollem Umfange durchgeführt werden; es wird daher empfohlen, die Vorlesungen dieser Gruppen zu belegen.

	Gruppe 4	5. S.	6. S.	7. S.
Dampfkessel		2 —	— —	— —
Strömungslehre II		— —	2 —	— —
Apparatebau I		3 —	oder	3 —
Brennstoffe und Feuerungen		1 —	— —	— —
Feuerungstechnik		2 —	— —	— —
Heizung und Lüftung I u. II		— —	2 —	1 2
Industrieofenbau A u. B		— —	2 —	2 —
	Gruppe 5			
Dampfkessel		2 —	— —	— —
Fördertechnik II		— —	4 —	— —
Werkzeugmaschinen II		— —	3 —	— —
Getriebelehre		3 —	— —	— —
Gießereimaschinen		— —	— —	2 —
Erdölbohranlagen		— —	2 —	— —
Betriebswirtschaftslehre II		— —	— —	2 —
Soziale und Gewerbe-Hygiene		— —	— —	2 —
	Gruppe 6			
Dampfkessel		2 —	— —	— —
Fördertechnik II		— —	4 —	— —
Fördertechnik III oder		— —	— —	4 —
Getriebelehre		— —	— —	3 —
Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II		— —	— —	3 —
Lokomotivbau und Eisenbahnfahrzeuge		— —	— —	5 —
Kraftwagenlaboratorium		— —	— —	— 2

**B. Apparatebau****5. Semester**

	SS
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3 —
Maschinenmeßtechnik I	2 —
Maschinenlaboratorium II	— 3
Strömungslehre I	2 —
Apparatebau I	3 —
Feuerungstechnik	2 —
Schweißtechnik	2 —
Physikalische Chemie für Ingenieure	4 —
Chemisches Praktikum für Ingenieure	— 6
Kleine Konstruktionsaufgabe	— 4

**6.<sup>1)</sup> und 7. Semester**

	WS	SS
Kraftmaschinen	4 —	— —
Maschinenmeßtechnik II	1 —	— —
Maschinenlaboratorium III	— 4	— —
Apparatebau II A	4 —	— —
Apparatebau II B	2 —	— —
Apparatebau III	— —	2 —
Dampfkessel	— —	2 —
Fördertechnik I	— —	3 —
Werkzeugmaschinen I	— —	3 —
Starkstromtechnik	4 —	— —
Elektrotechnisches Laboratorium II für Masch.-Ing.	— —	— 2
Chemische Technik B u. A	3 —	2 —
Physikalisch-chemisches Praktikum	— 3	— —
Chemisch-technisches Praktikum	— —	— 3
Fabrikbetrieb	— —	2 —
Betriebswirtschaftslehre I	— —	2 —
Große Konstruktionsaufgabe	— 8	— 8
Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

<sup>1)</sup> Vgl. Fußnote 1 Seite 62

## C. Gas- und Brennstofftechnik

## 5. Semester

	SS
Strömungslehre I	2 —
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3 —
Maschinenmeßtechnik I	2 —
Maschinenlaboratorium II	— 3
Apparatebau I	3 —
Fördertechnik I	3 —
Physikalische Chemie für Ingenieure	4 —
Chemisches Praktikum	— 6
Gasindustrie und Kokereitechnik	2 —
Brennstoffe und Feuerungen	1 —
Feuerungstechnik	2 —
Grundzüge der Lichttechnik I	1 —

6.<sup>1)</sup> und 7. Semester

	WS	SS
Kraftmaschinen	4 —	— —
Dampfkessel	— —	2 —
Apparatebau II A	4 —	— —
Grundzüge der Lichttechnik II	1 —	— —
Elektrotechnisches Laboratorium	— —	— 2
Physikalisch-chemisches Praktikum	— 3	— —
Chemische Technik B	3 —	— —
Chemie und Technologie der Gaserzeugung	2 —	— —
Gasuntersuchungsmethoden	— 3	— —
Flüssige Brennstoffe A u. B	1 2	2 —
Gasverteilung und Gasmessung	— —	1 1
Gasverwendung	— —	1 1
Gasgerätebau	2 <sup>1</sup> —	— —
Industrieofenbau A u. B	2 —	2 —
Brennstofftechnisches Seminar	— 3	— —
Brennstoffchemische Betriebskontrolle	1 2	— —
Betriebswirtschaftslehre I	— —	2 —
Konstruktionsübungen	— 4	— 6
Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

## 2. Abteilung für Elektrotechnik

## Das Studium vor der Vorprüfung

	SS	WS
Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
Darstellende Geometrie A	2 2	— —
Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
Grundzüge der Chemie	— —	4 —
Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
Maschinenzeichnen B	— —	— 4
Maschinenelemente I	— —	2 —
Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
Mechanisch-technologisches Laboratorium	— —	— 1
Grundzüge der Elektrotechnik (Grundlagen d. Elektrotechnik I)	4 —	— —
Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
Verwaltungsrecht	— —	1 —

<sup>1)</sup> Vgl. Fußnote 1 Seite 62

3. und 4. Semester		SS	WS
Höhere Mathematik III A u. III B	2	—	2 2
Physikalisches Praktikum	—	6	— —
Technische Mechanik III	3	2	— —
Maschinenelemente II u. III	4	3	2 3
Technische Thermodynamik I	3	1	— —
Mechanische Technologie III	2	—	— —
Mechanisch-technologisches Seminar	—	3	— —
Theorie der Wechselströme I u. II	3	1	1 1
Grundzüge der Lichttechnik I u. II	1	—	1 —
Grundlagen der Elektrotechnik II (Meßtechnik)	—	—	2 —
Grundlagen der Elektrotechnik III (Fernmeldetechnik)	—	—	1 —
Elektrotechnisches Laboratorium I	—	—	— 4
Elektrotechnisches Laboratorium II a	—	—	— 6
Starkstromtechnik	—	—	4 4
Maschinenlaboratorium I	—	—	— 3
Staatsrecht	1	—	— —
Grundvorlesung über technischen Luftschutz	1	—	— —

### Das Studium nach der Vorprüfung

#### A. Starkstromtechnik — B. Fernmeldetechnik

5. Semester		SS
Theoretische Elektrotechnik I	4	2
Elektromaschinenbau A od. B	4	—
Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	—	4
Elektrische Meßkunde	2	—
Fernmeldetechnik I	2	1
Hochfrequenztechnik I	2	—
Elektronenröhren I	2	—
Betriebswirtschaftslehre	2	—
Betriebsführung und Organisation	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium II b	—	4

#### A. Starkstromtechnik

6. und 7. Semester <sup>1)</sup>		WS	SS
Theoretische Elektrotechnik II	4	—	— —
Elektromaschinenbau B oder A	—	—	4 —
Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	—	4	— 6
Elektr. Kraftwerke und Energieverteilung I u. II	2	1	2 2
Elektromotorische Betriebe	2	1	— —
Elektrische Bahnen	—	—	2 —
Hochspannungstechnik (mit Laborat.) I u. II	1	3	2 3
Fernmeldetechnik II	3	—	— —
Elektrizitätswirtschaft	2	1	2 1
Kraftmaschinen	2	2	— —
Elektrotechnisches Laboratorium III a	—	4	— —
Elektrotechnisches Laboratorium III b	—	4	— —
Elektrotechnisches Laboratorium f. Vorgeschr. Lab.	—	—	— 4
Laboratorium für Fernmeldetechnik	—	4	— —

<sup>1)</sup> Für Studenten, die ihr Studium nach der älteren Fassung der reicheinheitlichen Studienpläne (v. 20. 11. 1940) beenden wollen, gelten die Pläne auf S.

Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen vom 6. auf das 8. Sem. verlegen.

## B. Fernmeldetechnik

6. und 7. Semester<sup>1)</sup>

	WS	SS
Theoretische Elektrotechnik II	4 —	— —
Elektromaschinenbau B od. A	— —	4 —
Fernmeldetechnik II und III	3 —	2 —
Selbstanschlußtechnik	2 —	— —
Entwerfen von Fernmeldeanlagen	— —	— 3
Hochfrequenztechnik II	3 —	— —
Elektronenröhren II	2 —	— —
Seminar für Hochfrequenztechnik	— —	— 2
Elektroakustik	— —	2 —
Elektr. Kraftwerke und Energieverteilung I u. II	2 —	2 —
Hochspannungstechnik (mit Laborat.) I u. II	1 2	1 2
Elektrizitätswirtschaft	— —	2 —
Elektrotechnisches Laboratorium III a	— 4	— —
Elektrotechnisches Laboratorium III b	— 4	— —
Laboratorium f. Fernmeldetechnik	— 8	— —
Konstruieren von Fernmeldegeräten	— —	— 4
Laboratorium für Hochfrequenztechnik	— —	— 8

## C. Lichttechnik

5. Semester

	SS
Leuchttechnik	2 2
Lichtmeßkunde	2 —
Physiologische Optik I	2 —
Lichttechnisches Seminar	— 2
Lichttechnisches Laboratorium I	— 3
Fernmeldetechnik I	2 1
Photographie	1 1
Gebäudelehre	1 —
Theoretische Elektrotechnik I	4 2
Elektrische Meßkunde	2 —
Elektrotechnisches Laboratorium II b	— 4
Betriebswirtschaftslehre	2 —
Betriebsführung und Organisation	2 —

6. und 7. Semester

	WS	SS
Beleuchtungstechnik und Beleuchtungskunst	2 2	— —
Physiologische Optik II	2 —	— —
Lichttechnisches Seminar	— 2	— 2
Lichttechnisches Laboratorium II u. III	— 6	— 9
Technische Optik I u. II	2 —	1 —
Optisches Laboratorium	— 3	— —
Elektroakustik	— —	2 —
Kinematographie (einsch. Bildübertragung) und Tonfilm) I u. II	1 —	2 —
Grundzüge der Gastechnik	— —	1 —
Elektrische Kraftwerke u. Energieverteilung I u. II	2 1	2 2
Hochspannungstechnik I u. II mit Laboratorium	1 2	1 2
Installationstechnik	— —	1 —
Elektrotechnisches Laboratorium III a	— 4	— —
Elektrotechnisches Laboratorium III b	— 4	— —
Elektrizitätswirtschaft	2 1	2 1
Technischer Luftschutz	— —	1 —
Seminar für technischen Luftschutz	— —	— 1

<sup>1)</sup> s. Fußnote auf der vorhergehenden Seite.

## Uebersicht über die Gebäude der Techn. Hochschule

(vergleiche den Lageplan).

- A. B. Aulabau (I. Mathematik, Geodätisches Institut. Institut für Kunst- und Baugeschichte. II. Aula. Architektur.)
- B. A. M. Bauingenieurabteilung: Mittelbau Theodor-Rehbock-Flußbaulaboratorium.
- B. A. O. Bauingenieurabteilung: Ostbau. Versuchsanstalt für Holz, Stein und Eisen (Prüfraum Gaber). Institut für Erdbaumechanik.
- B. A. W. Bauingenieurabteilung: Westbau. Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen. Institut für Städtebau.
- B. J. Botanisch-mikrobiologisches Institut mit Botanischem Garten. Meteorolog. Institut.
- B. K. Laboratorium für Brennkraftmaschinen.
- B. V. Bautechnische Versuchsanstalt für Beton und Eisenbeton.
- C. J. Chemisches Institut. (Im Südflügel des I. Stockes: Institut für phys. Chemie und Elektrochemie.)
- C. T. J. Chemisch-technisches Institut. Staatl. Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt. Laboratorium für Textilchemie.
- D. W. Dienstwohnung. Seminar für technischen Luftschutz.
- E. J. Elektrotechnisches Institut.
- E. Z. Elektrische Zentrale und Maschinen-Laboratorium. Kältetechn. Inst.
- F. B. L. Reichswasserstraßenhalle (Flußbaulaboratorium).
- G. O. Geodätisches Observatorium.
- H. O. Hauptbau-Ostflügel:  
(I. und II. Physikalisches Institut. Eingang vom Hofe aus.  
III. Geologisches Institut. Eingang von der Vorhalle).
- H. S. J. Hochspannungsinstitut.
- H. W. Hauptbau-Westflügel:  
(I. Verwaltung, Sekretariat. Kasse. Oberpedell.  
II. Lichttechnisches Institut.  
III. Wirtschaftswissenschaftl. Institut. Betriebswirtschaftslehre.  
Institut für Mechanik und angew. Mathematik.)
- K. H. Oskar-Stäbel-Haus (Kameradschaftshaus).
- L. H. Lichthalle.
- L. S. Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt. Photochem. Institut.
- M. B. Maschinengebäude. Mech.-technolog. Institut. Laborat. für Kraftwagen. Institut für Fördertechnik.
- R. L. Reichsinstitut für Lebensmittelfrischhaltung.
- St. G. Stadiongebäude mit Gymnastikhalle und Tribüne.
- St. H. Studentenheim.
- T. B. T-Bau: Bibliothek. Lesesaal und Ausleihe III. Stock.  
I. Stock Laboratorium für Strömungsmaschinen. Eingang vom Hofe aus.
- V. M. Verkehrsmuseum.  
Das Gasinstitut befindet sich auf dem Grundstück des Gaswerks, Schlachthausstraße 3 (Haltestelle Schlachthof der Straßenbahn).